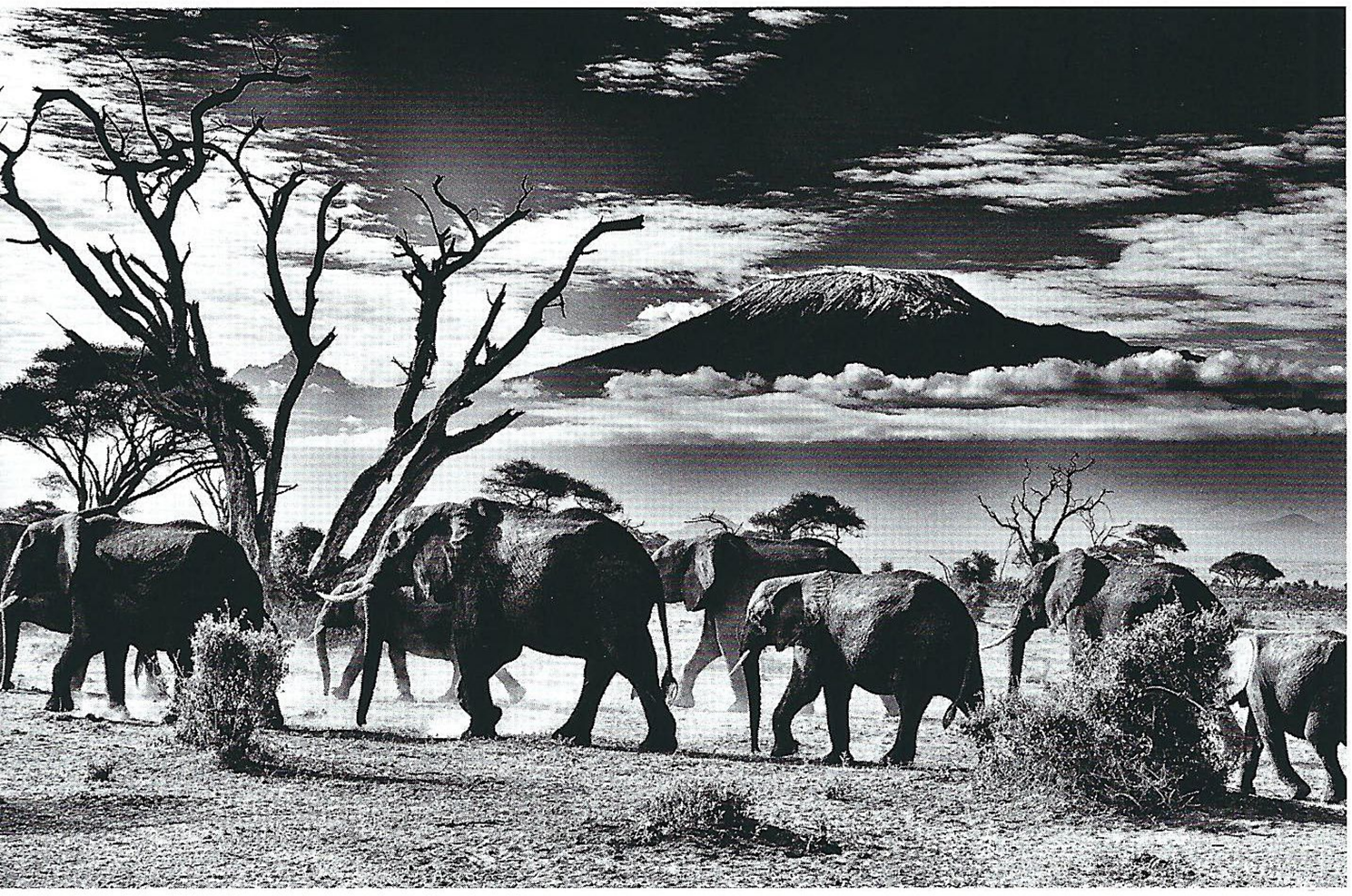
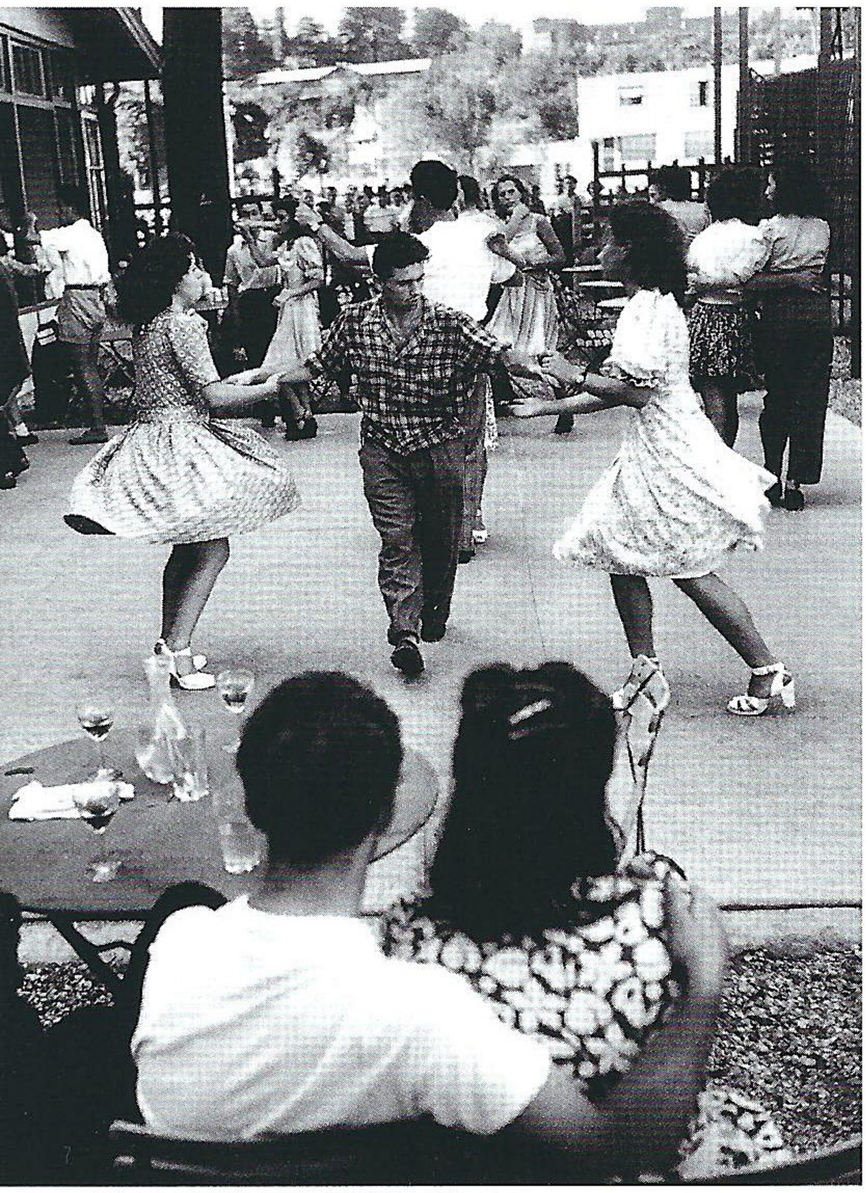


Maasai Land, © Lars Beusker

Ausstellung in der Leica Galerie NRW

Maasai Land

Bis zum 22. Dezember 2018 zeigt die Leica Galerie NRW im westfälischen Oelde unter dem Titel »Maasai Land« von Lars Beusker bislang unveröffentlichte Schwarzweißaufnahmen der größten Landsäugetiere der Erde. Aufgenommen aus nächster Nähe, in freier Wildbahn und außerhalb jedes Nationalparks, direkt am Fuße des Kilimandscharo. »Elefanten-Porträts« nennt der Fotograf und Galerist seine Arbeiten, weil er durch die kurze Distanz und viel Ruhe stundenlang bei den wilden Tieren verweilte. Wie in einer »Porträt-Sitzung« konnte er dabei die Verhaltensweise, Gestik und Mimik beobachten und gezielt einfangen. Gleichsam fesseln Beuskers Bilder von Giraffen, Löwen und Gnus. Während seiner Reise verbrachte Lars Beusker viel Zeit mit den Maasai. Die Ausstellung präsentiert auch Bilder dieser Volksgruppe – emotional aufgeladen und, gleichsam wie die Aufnahmen der Tiere, in kontraststarken, teilweise großformatigen Barytdrucken. | **www.leica-galerie.nrw**

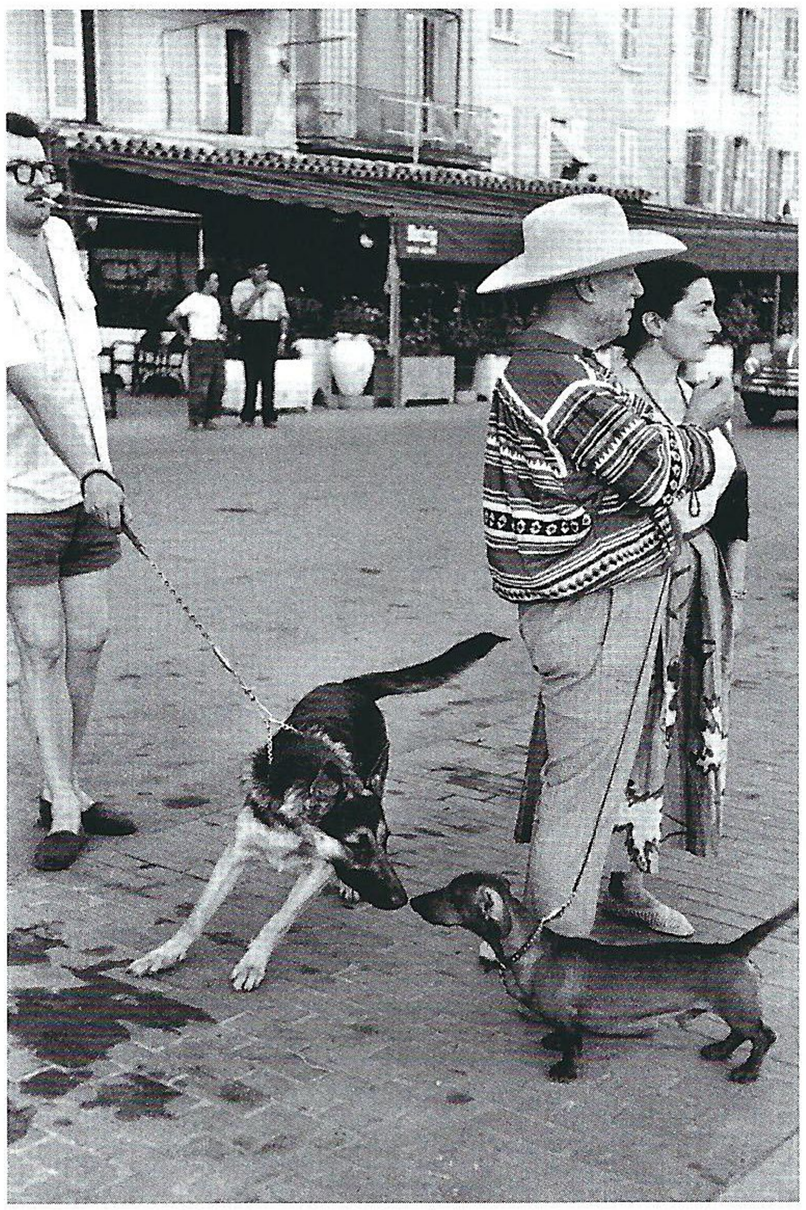


Willy Ronis, Joinville, Le Mont, Che Maxe, 1949

Ausstellung in der infocus Galerie, Köln

Ronis & Riboud

Die beiden international berühmten Fotografen Willy Ronis und Marc Riboud führen den Betrachter in dieser Ausstellung durch das alltägliche Leben in Paris von 1935 bis 1985. Ronis, ein Vertreter der französischen Schule des Humanismus, zeigte in seinen Werken das »normale Leben auf der Straße«. Seine Fotografien stellten den Menschen in den Mittelpunkt und zeigten vor allem einfache Arbeiter, Frauen und Kinder, die in seinen Bildern die Straßen und Cafés bevölkerten. Er schuf durch das absichtliche Weglassen künstlicher Lichtquellen authentische Momente zeitlosen Anmuts des Alltags in Frankreich. Ronis selbst beschrieb seine Art zu fotografieren mit den Worten: »Geduld, Nachdenken, Gelegenheit, Form und Zeit«. Diese Gedanken spiegeln sich in seinen humanistisch geprägten Werken auf das Trefflichste wider. Wie auch bei Willy Ronis sind die Fotografien von Marc Riboud durch eine exzellente Bildkompositionen geprägt. Durch Ribouds ebenfalls sehr feinfühlige Darstellung von Menschen schaffte er es, die Schönheit des Augenblicks festzuhalten. Für ihn bedeutete fotografieren »das Leben in jeder hundertfünfundzwanzigstel Sekunde voll auszukosten.« Während Marc Riboud durch seine vielfältigen Fotoreportagen aus der ganzen Welt berühmt wurde, schuf Ronis den wichtigsten Teil seines Werkes in Frankreich. Die Ausstellung zeigt wie es den bereits verstorbenen Künstlern in sehr sensibler Weise gelang, die Schönheit des Moments und den französischen Zeitgeist des 20. Jahrhunderts festzuhalten. Seit dem Jahr 2000 zeigte die in focus Galerie, Köln die Fotografen Willy Ronis und Marc Riboud in mehreren Ausstellungen. Die Doppelausstellung eröffnet am 3. November und ist bis 21. Dezember zu sehen | **www.infocusgalerie.com**



Marc Riboud, Picasso und seine Frau Jacqueline mit Hund, 1957